

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 4

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEF-KASTEN

Vollgummifahrer

Lieber Nebi!

1. Auch einmal meinerseits meine höchste Anerkennung und vielen Dank für Deine ständigen Aufhellungsversuche am Himmel der Zeitgeschichte (prächtiger Satz, was! Mein Lehrer hätte seine helle Freude daran!)

2. Auch möchte ich an dieser Stelle einmal meinem Hals- und Bartabschneider herzlich dafür danken, daß er Dich, zu verehrender Nebelspalter, ständig aufliegen hat, so daß ich Dich immerfort genießen kann, ohne auch nur einen Cent aus meinem ohnehin schon immer am 10. leeren Geldaußbewahrungssäcklein herauszukaufen zu müssen.

3. Ich sah kürzlich folgenden, überaus interessanten Satz; und nachdem ich bis zum Wahnsinn und wieder zurück studiert habe, möchte ich auch einmal Dich gern ein wenig in Verlegenheit bringen, falls solches überhaupt möglich ist. Also hör' einmal gut zu:

Für Vollgummifahrer ist das Fahren wieder ein Vergnügen

Gelingt es Deiner überragenden Intelligenz wohl, mir den Ausdruck «Vollgummifahrer» genauer zu definieren, als ich schäbige Kreatur dies zu tun vermochte!

In der Hoffnung, bei meinem Barwichser in nächster Bälde Deine Antwort nachlesen zu können, grüßt Dich

Dein ergebener Diener Jojo.

Lieber Jojo!

Ein Vollgummifahrer ist wahrscheinlich ein Mann, der beim Herumfahren in der Weltgeschichte so tut, als ob er vollkommen aus Gummi sei, an dem also alles abprallt, was ihm und noch mehr andern an Schlimmem passiert, der nirgends anstößt, so daß es jemanden wehtun oder überhaupt auffallen könnte, der läuter enorm dehbare Ansichten, vor allem über Freiheit und Menschenrechte hat, der sich je nach der Lage breit machen

Qualität in Küche und Keller
Börse-Stube
 Restaurant Français
 Börsegebäude / Paradeplatz Zürich

oder ganz klein zusammenziehen kann, kurz ein «Neutraler», wie manche Leute auch bei uns möchten, daß ein Neutraler aussehen soll. Ich schlage vor, daß wir den Ausdruck «Vollgummifahrer» auch in unser parlamentarisches Wörterbuch aufnehmen. Gruß! Nebi.

Jüngling ohne Coup

Lieber Nebi!

Lies das bitte:

Wintermantel

wie neu, reinwollen, passend
 für Jüngling (ohne Coup.),
 Nr. 80. — 31-17

Daß ein Wintermantel neu und reinwollen sein kann, das verstehe ich. Wie es sich aber mit dem Jüngling ohne Coup. verhält, bitte ich Dich, mir zu erklären. Handelt es sich um einen couponfreien Jüngling, — das wäre eine gute Gelegenheit für Mädchen, — oder um einen, der keine Coupons hat, oder ist am Ende ein so bedauernswertes Geschöpf gemeint, das bei niemandem «Pünkt» hat?

Steh mir bei, hilf mir bei der Lösung dieses Problems und sei gegrüßt von

Deinem Mops.

Lieber Mops!

Alles falsch! Wo steht denn da etwas von Coupons? Nur Deine von dem Rationierungszauber verdorbene Phantasie sieht überall Coupons. Es heißt: Jüngling ohne Coup. Fertig. Was ist ein Jüngling ohne Coup? Das ist einer, der noch nie einen Coup gemacht hat, dem noch nie ein coup — im Sinne von coup de foudre — widerfahren ist, vielleicht sogar einer, der zu den Fußballern gehört, die noch nicht Cup-Spieler sind, also ein Anfänger. Es handelt sich also um einen ganz jungen und außerordentlich bescheidenen Menschen, den ich mitsamt seinem reinwollenen Wintermantel für den Preis von 80 Franken geradezu geschenkt finde und nur aufs wärmste empfehlen kann.

Dein Nebi.

Die «Krachgmeind» in Paraguay

Asuncion, 2. März 1944.

Mein lieber Nebelspalter!

Gestern erhielt ich Eure Zeilen vom 3. September 1943 als Antwort auf mein Schreiben vom 5. Juli 1942! — Was lange währt wird endlich gut!

Ob ich Bieler sei! — Bimene Haar! — Vo Biel geit's nach Tüscherz-Twann-Ligerz — und Ligerz isch mi Heimatgmeind. Am Bielersee het si der schöne Name: «Krachgmeind»!!! — I bi

Teppiche

Orientteppiche im besonderen, üben auf fast alle Menschen einen eigenartigen Reiz aus. Daher erscheint es gar nicht seltsam, wenn dieser Bodenbelag in allen Sprachen vergleichsweise verwendet wird; neuerdings auch in Verbindung mit dem Krieg. Der schreckliche Bombenteppich wird tagtäglich vorgeführt. Von einer neuen Panzerwaffe, «Avre» genannt, wird berichtet, daß sie eine Art Teppich biegsamer Geleise ausbreite, auf dem nachfolgende Fahrzeuge sumpfiges Gelände überqueren können. Und bei der Aufhebung der Verdunkelung, die im September verflossenen Jahres mit den Vollmondnächten zusammenfiel, schrieb ein phantasievoller Berichterstatter: «Häuser waren ihre Schattenteppiche auf die Straßen.» Bleiben wir lieber bei den Orientteppichen von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.



«Häsch vill Vorsätz gfaht im neue Jahr?»

«Nüd mee als wien i cha halte.»

«Also keini?»

drümal i mim Läbe dert gsi — u bi geng gärn wieder gange! I ha ke guefi Adänke vo Ligerz! — E nu es cheu nid alli gue si, süsch wüftemi jo gar nümme, wär schlächt isch. — Gottseidank binene nit schuldig! Einisch hani e Afrag gschtellt — mit Rückantwort. Ihr Antwort isch cho mit 1 Franke Nachnahm! — Wohrschinalich heisi müesse Tinte chafe u so halb Dotze Fädere! — U d'Margie hei si uf Abzählig chaufft!

Ja, ich glaube auch, daß es langsam wieder obsi geif. Hier zwar nicht. Es revoluzet — «flügeds Blei i de Straße». — Es geit alles verchehrt statt lätz! Aber immerhin hofft man auf bessere Zeiten.

Neues hat es auch sonst nicht, als daß mein Bruder in den Nationalrat gewählt wurde. Mein herzliches Beileid! Solche Posten drücken aufs Gemüt und auf die Hühneraugen. Enu, gfreut hets mi glich! Also auf «Wiedergügg» — aber wenn!! Euer Z.

Lieber Z.!

Wir haben gefunden, einen so netten Brief von Uebersee sollen auch die Nebi-Leser genießen, selbst wenn er ein paar Giftspritzen enthält. Wir sehen, daß Euch da drüben in Paraguay der Humor noch nicht abhanden gekommen ist und rufen ebenfalls ein herzliches «Auf Wiedergügg» hinüber, sei es hier in der Heimat oder — auf die Gefahr wollen wir Euch rechtzeitig aufmerksam machen — daß einmal einer nach Paraguay fährt, unsern lieben alten Abonnenten ein Besüchli zu machen! Nebelspalter.

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.

